



Ein Tag, der im Leben der Seniorin viel veränderte: Ramona und ihr Team entrümpelten ihr kleines Haus und machten es wieder bewohnbar.

## GANZ PRAKTISCH ANPACKEN

**ECUADOR** An einem Montagmorgen fuhren sechs Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und ich mit einem vollgepackten Auto zu einem Arbeitseinsatz in das Quichua-Dorf Calera. Maria aus unserem Bibelkreis hatte uns von einer 83-jährigen Quichua-Frau erzählt, die in armen Verhältnissen lebt und Hilfe beim Entrümpeln ihres Hauses brauchte. Von ihrer Familie verstoßen lebt sie ganz alleine. Bei der Seniorin angekommen, begannen wir, das vollgestopfte Haus auszuräumen. Müll und alte Sachen wurden verbrannt, Kleidung zusammengelegt und verstaut. Der Boden wurde gefegt und dreckige Töpfe geschrubbt. Wie sich herausstellte, schlief die alte Frau mit ihren acht Hunden auf einer Decke vor dem Haus. Es war unmöglich, die zwei kleinen Räume zu betreten wegen der vielen angesammelten Sachen. Nur die Mäuse fanden sich da noch zurecht.

Am Gesichtsausdruck der alten Frau konnte ich erkennen, wie schwer es ihr fiel, sich von all den Sachen zu trennen. Bei ihrem Anblick kamen auch mir die Tränen. Doch ich wusste, dass sich ihre Wohnsituation sehr zum Guten verändern würde, und so machten wir weiter. Mit der Zeit merkte sie, wie sich unsere Entrümpelungsaktion positiv auswirkte. Ein breites, dankbares Lächeln erschien auf ihrem Gesicht. Ein Höhepunkt war der Kauf einer Matratze, die wir auf ihr Bettgestell in der Ecke legten. Nun kann sie wieder im Haus schlafen. Beim Verabschieden hat sie uns alle herzlich umarmt. Bitte beten Sie mit, dass sich die Seniorin für Gottes Liebe öffnet und dass Maria, die sie regelmäßig besucht, den Mut aufbringt, ihr von Jesus Christus weiterzuerzählen!

• Ramona Rudolph





## SCHWIERIGE CORONA-ZEITEN



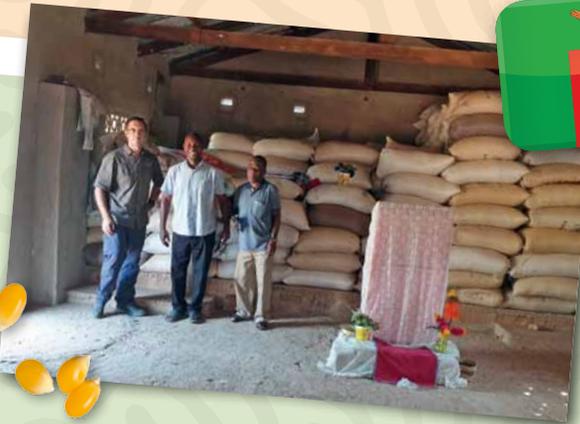
Die Gemeinde in Marbella freut sich schon, wenn sie sich wieder so versammeln kann.

**SPANIEN** Seit Wochen sitzen wir in unseren Häusern fest. Das nervt, aber wir erleben auch Positives: Pepe aus unserer Gemeinde lag zehn Tage auf der Intensivstation und ist inzwischen wieder zu Hause – ein Wunder! Für Mario gab es keinen Platz im Krankenhaus. Es geht ihm

langsam besser. Die 86-jährige Elvira wurde wieder gesund. Gott erhört Gebete! In diesen Tagen haben wir ein enormes „digitales Gemeindegewachstum“ zu verzeichnen. Jeden Abend nehmen rund 40 Personen an der Gebetsstunde teil. Das gab's noch nie! Menschen, die jahrelang nicht mehr in die Gemeinde kamen, schalteten sich zu den Online-Gottesdiensten dazu.

Durch die neue Situation kommen auch Talente zum Vorschein. Die Jugendlichen bereiten mit viel Kreativität Gebetsstunden vor. Und wir freuen uns, dass manche sogar die Herausforderung annehmen zu predigen.

Morgens bieten wir einen zweiwöchigen Jüngerschaftskurs an, bei dem gerade 16 Teilnehmer mitmachen. Es ist schon die zweite Runde. Auch die Kinderstunde führen wir online durch: 15 bis 20 Kinder spielen, singen Lieder und hören am Computer Geschichten aus der Bibel. Heute spielen wir „Master Chef“, und jeder kocht in seiner Küche. Auf Initiative von Gemeindegliedern haben wir einen Hilfsfonds für Bedürftige eingerichtet, mit dem wir Arbeitslose und Flüchtlinge unterstützen können. Danke für Ihre Gebete, wir spüren es wirklich. • **Theo und Carolin Hertler**



## MAIS UND GOTTES LIEBE WEITERGEGEBEN

**SAMBIA** Es war schon paradox: Die einen hatten kein Essen, weil es in ihrer Region Überschwemmungen gab, die anderen, weil es zu wenig geregnet hatte. Es scheint eben doch auf das rechte Maß an Regen anzukommen. Als unser Partnerverband um Hilfe bat, hat die Liebenzeller Mission in Deutschland um Spenden geworben – und die Reaktion war überwältigend. Wir hatten ein Budget von 10.000 Euro aufgestellt, aber es kam mehr als das Doppelte zusammen.

Deshalb konnten nicht nur die Menschen in Nabwalya und Lusitu beschenkt, sondern noch zusätzliche Gebiete versorgt werden. Dabei ist vor allem in Monze Großartiges passiert. Als Pastor Elias Mpanga von der Hilfsaktion erfuhr, bat er uns, dass wir auch in Monze Mais austeilen. Er selbst hat die Gemeinde in Monze gegründet, wird aber nicht von ihr bezahlt, sondern lebt von dem Einkommen, das er sich nebenher selbst erwirtschaftet. Er hat notleidende Menschen informiert und sie am Tag der Verteilung versammelt. Noch selten habe ich in Sambia so viele Rollstühle auf einmal gesehen. Die Freude war riesig. Bei der Verteilung wurden nicht nur die Mitglieder seiner Gemeinde berücksichtigt, sondern auch viele Menschen, die sich in diesem Jahr nicht selbst versorgen konnten – vor allem Personen mit Behinderungen, Witwen und Waisen. Und alle, die keiner Kirche angehören, wurden herzlich eingeladen, auch zum Gottesdienst zu kommen.

Vielen herzlichen Dank für Ihre Hilfe! Und bitte beten Sie für die Menschen in Nabwalya, Lusitu, Chirundu und Monze, dass sie Jesus, das Brot des Lebens, kennenlernen. Nur er kann ihren Lebenshunger wirklich stillen!

• **Hans-Peter Hertler**

## Unser Engagement in ...

**Ecuador:** Seit 1989 arbeiten unsere Missionare unter verschiedenen Bevölkerungsgruppen wie Mestizen, Indigenen und Afro-Ecuadorianern.

**Spanien:** Seit 1996. Momentan arbeiten vier Missionare in Andalusien und an der Ostküste.

**Sambia:** Seit 1985. 28 Missionare engagieren sich in der theologischen Ausbildung, in sozial-missionarischen Projekten und an der Amano-Schule.

## Näheres über unsere Arbeit:

[www.liebenzell.org/weltweit](http://www.liebenzell.org/weltweit)



Spendecode: 1000-31

Die Liebenzeller Mission unterstützt die Arbeit in diesen und anderen Ländern. Wenn auch Sie mithelfen möchten, vermerken Sie bitte den Spendecode auf Ihrer Überweisung. Vielen Dank!

# Finanzen

im Blickpunkt

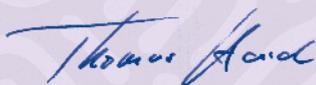
## ERNEUT: DANKE

**FINANZEN** Nachdem bereits in der letzten Ausgabe „Danke“ auf meinem Schild stand, wollte ich dieses Mal eigentlich etwas anderes darauf schreiben. Doch durch Corona steht die Welt seither Kopf und ich habe das dringende Bedürfnis, Ihnen erneut ein „Danke“ zuzurufen:

- Danke, dass Sie unsere Missionare weltweit in diesen schwierigen Zeiten besonders „umbeten“.
- Danke, dass viele von Ihnen uns trotz der Krise die Treue halten und Daueraufträge weiterlaufen lassen oder Überweisungen tätigen.
- Danke, dass wir Sie um ein Sonderopfer für unser neues Großzelt bitten dürfen, auch wenn wir in diesem Frühjahr leider noch keine Feste mit Ihnen darin feiern können.

All das ist in diesen Tagen nicht selbstverständlich, und so gilt unser Dank in erster Linie dem, der unser Werk seit über 120 Jahren durchträgt, und dem ich auch Sie anbefehlen möchte: Jesus Christus!

Herzlich grüßt Sie vom Missionsberg



Thomas Haid, Verwaltungsdirektor

Spenden: 3,39 Mio. €  
Vermächnisse: 0,66 Mio. €



Aktueller Spendenbedarf 2020: 14 Mio. €  
(Stand Ende April 2020).  
Für das neue Großzelt werden zusätzlich  
400.000 Euro benötigt.

## DIESES JAHR KOMMEN WIR ZU IHNEN!

**DIGITAL** Die Vorfreude auf das Pfingst MissionsFest am 31. Mai 2020 war bei uns ganz besonders groß. Wollten wir doch Sie, liebe Freunde, nach über 60 (!) Jahren in unserem neuen Großzelt begrüßen. Aber dann ... kam Corona. Und so galt es, ein neues Konzept zu erarbeiten. Ich staune, wie rasch und wie kompetent unsere Mitarbeiter aus allen Abteilungen Ideen zusammengetragen haben und freue mich, dass unser Pfingst MissionsFest trotzdem „stattfinden“ kann: Unter der Internet-Adresse [www.liebenzell.org/pmf](http://www.liebenzell.org/pmf) finden Sie weitere Infos. Freuen Sie sich auf wertvollen Input, spannende Missionarsinterviews und interessante News von der Missionsleitung!

Herzliche Grüße vom Missionsberg  
Ihr Martin Auch

PS: Pfr. Dr. Volker Gäckle wird eine Predigt zum Thema „Salz und Licht“ halten.



## PFINGST MISSIONS FEST



Online-Gottesdienste,  
Impulse, weltweite Clips  
und Kinderangebote unter:  
[Liebenzell.org/corona-wall](http://Liebenzell.org/corona-wall)

Internationale  
Hochschule  
Liebenzell



### M.A. Integrative Beratung

- Paar-, Familien-, Lebens- und Konfliktberatung
- Mitarbeiterförderung und -entwicklung
- Berufbegleitend (5 Semester) oder Vollzeit (3 Semester)

Mehr Infos auf unserer Website:

[www.ihl.eu](http://www.ihl.eu)



# Mission im Fokus



Liebenzeller Mission  
Mit Gott von Mensch zu Mensch



## WAS, WIR SOLLEN IN EUROPA BLEIBEN?

### Daniel

- Ausbildung zum Konditor
- Zivildienst bei der DMG
- Einjähriger Kurzeinsatz in Peru
- Mein Plan: Backen im Café eines Kinderheims
- Gottes Plan: Mission unter Kindern und Jugendlichen, Hausaufgabenbetreuung, Jugendknast-Besuche und Rosita kennenlernen
- Zurück in Deutschland: Arbeit als Konditor und Meisterschule – aber immer Mission im Hinterkopf

### Rosita

- Als Missionarskind in Peru aufgewachsen
- Mit 17 nach Deutschland gekommen, Ausbildung zur Gesundheits- und Krankenpflegerin
- Bald Fernweh bekommen und nach der Ausbildung unbedingt wieder ins Ausland gewollt
- Weil Fernweh keine Grundlage für Mission ist: Ohne Berufung geht nichts
- Gottes Antwort: Geh, aber nicht ohne deinen Mann!

### Gemeinsam

Anfang 2012 beschlossen wir, inzwischen verheiratet: Mission im Ausland – jetzt oder nie! Wir entschlossen uns, an der Interkulturellen Theologischen Akademie zu studieren. „Gott, wir wollen offen sein, dort hinzugehen, wo du uns haben willst.“ Mit diesem Gebet begannen wir die drei prägenden Jahre und wurden 2015 richtig auf die Probe gestellt: Die Leitung des Bereichs Mission stellte uns Spanien als Einsatzland vor. Europa? Daran hatten wir noch nie gedacht! Wir sind doch bereit, weiß wo hinzugehen, und sollen in Europa bleiben? Wir erinnerten uns gegenseitig an das anfängliche Gebet und ließen uns auf eine Zeit des Prüfens ein. „Vertraut mir!“, waren Gottes Worte. Im September 2015 reisten wir nach Spanien aus. Inzwischen sind wir eine fünfköpfige Familie und sind überzeugt, dass Spanien dringend Jesus Christus braucht.

- Daniel und Rosita Suchalla

Daniel als kurzzeitmitarbeiter  
in Peru im Jahr 2004



### Kontakt

#### Liebenzeller Mission gGmbH

Liobastraße 17 / 75378 Bad Liebenzell  
Tel. 07052 17-0 / Fax 07052 17-7115  
info@liebenzell.org / www.liebenzell.org

liebenzell.org/app

facebook.com/liebenzellermission

liebenzell.tv

### Spenden

#### Liebenzeller Mission (LM)

Sparkasse Pforzheim Calw  
IBAN: DE27 6665 0085 0003 3002 34  
BIC: PZHSDE66

LM Österreich / IBAN: AT82 3503 0000 0004 9999 / BIC: RVSAAT25030

LM Schweiz / IBAN: CH51 0900 0000 2501 3846 3 / BIC: POFICHBEXX

Die Arbeit der Liebenzeller Mission ist vom Finanzamt als steuerbegünstigt anerkannt. Die Berichte und Projekte in dieser Publikation sind Beispiele aus den Einsatzgebieten. Spenden kommen allen weltweiten Aktivitäten zugute und nicht ausschließlich den vorgestellten Projekten.



### Impressum

Direktor: Pfarrer Johannes Luthle  
Redaktion: Ulrike Wurster,  
Christoph Kiess (V.i.S.d.P.)  
Redaktionsschluss: 5. Mai 2020  
Bildnachweis: R. Rudolph (S. 1),  
T. Hertler, H. Hertler (S. 2),  
T. Haid (S. 3), D. Suchalla (S. 4),  
Illustrative Elemente (iStock: 123-  
ArtistImages, cienpies, eyewave,  
in-future, kickers, Maximkostenko,  
pop\_jop, Samolevsky, stockcam,  
threeseven, TISanti, ulimi, YinYang)